

374.  
 tigkeit davon gehen / so bleibet auff dem Boden des  
 Rölblins ein Honig-dicker brauner Safft / giesse  
 solchen in ein Phiol mit ein langen Halse / vnd 1.  
 Pfund des besten Spir. V. darauff / setze das Glas  
 mit dem Extract vnd Spirit. V. in das Balneum,  
 vnd laß solches vngesehr in zümlicher Wärme 8.  
 oder 16. Stunden stehen / so geschicht wieder eine  
 Schendung / vnd der Spir. V. nimpt das beste vnd  
 reineste auß dem extracto an sich / vnd läßt viel fæ-  
 ces ligen / welche so das Glas mit dem extracto  
 erkaltet / durch Filtrirung eines doppelten grauen  
 Papiers von der Tinctur müssen geschieden wer-  
 den / die Tinctur welche schön roth seyn wirdt / thue  
 in ein gläsern Rölblin / vnd abstrahire in lindem  
 Balneo den Spir. V. beynahen allen davon / so bleibet  
 zurück in dem Rölblin ein lieblicher / süßer / vnd  
 ganz annehmlicher Safft / solchen nimbe auß / vnd  
 verwahre denselben als das allerbeste vomitivum  
 in vielen Krancken / da alle purgantia nichts thun  
 wollen / ist ein köstlicher Schatz. Dann diese Me-  
 dicin ganz lind operirt / vnd kan ganz ohne Gefahr  
 kleinen Kindern von einem halben Jahr ohne  
 Schew / wie auch alten Leuthen eingeben werden /  
 purgiret alle humores, zeucht alle böse Feuchtigkeit  
 auß dem Gebüt vnd Sehnen / öffnet die verstopfte  
 Leber / Lung / Milz vnd Nieren / dadurch viel schwe-  
 re Kranckheiten können curiret werden / in Sum-  
 ma vnter allen vomitivis ich keins gefunden / wel-  
 ches im geringsten diesem were gleich gewesen /  
 dann es ohne sonderbahre Beschwerung das seinig-  
 ge bald